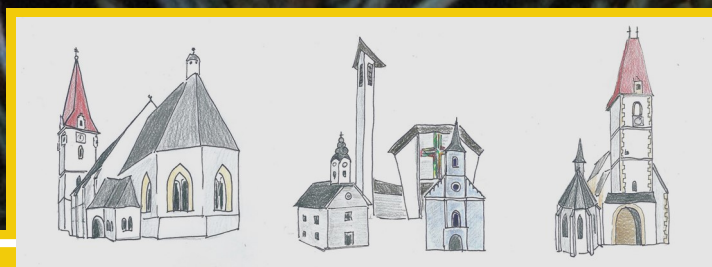


P
F



Aflenz

Thörl

Turnau

B L A T T

der Pfarren

R
R

Gaudete!
Freuet euch!



Leitartikel:	Seite 2	Gaudete! Freuet euch! - Impuls
	Seite 4 - 5	Unser Seelsorgeraum und sein Führungsteam
	Seite 9	Glaubensschätze
	Seite 7	Es weihnachtet sehr





Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Gaudete“ – Freut euch!

Freude hat eine große Kraft, die alles an Unmut des Lebens überwindet, verwandelt und erneuert. So bereitet das Fest der Geburt Jesu Christi zu Weihnachten und seine Ankunft in den Herzen der Menschen eine große Freude. Die Freude auf das bevorstehende Weihnachtsfest bestimmt nicht nur die ganze Adventzeit, diese Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn, sondern auf unser ganzes christliches Leben. Deshalb ruft der Apostel Paulus die Gemeinde in Philippi und uns auf: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe.“ (Phil4,4.5b).

Mit diesem Bibelvers – „Freut euch“ – lateinisch „Gaudete“ wird am dritten Adventsonntag der Gottesdienst mit der Gemeinde eröffnet, um sich auf die Feier einzustimmen. Die Freude im Herrn, die die Gebete und Texte der Liturgie des dritten Adventsonntages durchzieht, ist die Grundmelodie allen christlichen Lebens. Diese Freude leugnet aber nicht die Krisen, Spannungen, Belastungen und Schwierigkeiten des Lebens, die uns müde und traurig machen, sondern überwindet sie. Auch in dieser Pandemiezeit kann man sich freuen, denn der Herr ist nahe. Freude ist eine Haltung, die zutiefst aus unserem Glauben erwächst. Gemeint ist nicht eine oberflächliche, kurze Freude. Es geht um eine tiefere Freude, die mit Gott zu tun hat, der uns durch seine barmherzige Liebe rettet. Egal wie schwierig auch unser Leben ist und

alles, was immer uns zu schaffen macht, wir sind in Gottes Hand und in seiner Gnade, auch wenn wir das nicht immer spüren können.

ER ist in Christus Mensch geworden, um uns als seine geliebten Kinder anzunehmen. So dürfen wir in dieser Weihnachtszeit zu Gott kommen und Trost und Halt bei IHM suchen und Geborgenheit und Frieden in IHM finden. Lassen wir uns von dieser Nähe Gottes ergreifen und durchströmen.

Freude im Herrn heißt auch, dass wir immer bessere Christen und Christinnen werden und immer glaubwürdiger Gott durch unser Leben in Gemeinschaft mit Christus verkünden und bezeugen. Je mehr von dieser tiefen Freude und dem Frieden in uns sind, umso mehr kann davon ausstrahlen. Das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus „Gaudete et Exultate – Freut euch und jubelt“ (2018) schenkt uns hilfreiche Gedanken zur Besinnung im Leben der Christen durch einen freudigen Einsatz in Gebet und Tat **für** das Leben und **gegen** alle Bedrohungen des Lebens. Vielleicht wäre es eine gute Lektüre für diese Adventzeit.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Feiern der Liturgie der Advent- und Weihnachtszeit, auch wenn sie anders sein wird, als wir es gewohnt sind.

So wünsche ich Ihnen/euch einen besinnlichen und gnadenreichen Advent sowie frohe und gesegnete Weihnachten!

Mit Segensgrüßen



Anthony
Nwachukwu

Mögen Sie,
liebe LeserInnen

im Hinblick auf die Geburt
des Erlösers in

**Freude,
Hoffnung,
Zuversicht,
Glauben
und
Liebe**

bestärkt werden.

**Frohe Weihnachten
und Gottes Segen
im neuen Jahr**

wünscht Ihnen
das Redaktionsteam

Impressum:

Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau
erscheint 4x jährlich

Nächste Ausgabe (Nr. 16): März 2021,

Herausgeber u. Eigentümer:

die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 25. Jan. 2021

Redaktion: Adalbert Grosser, Irmgard Grosser,
Pfarrer MMag. Anthony Nwachukwu,
Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn, Mag. Angelika Trois,
Gerhard Kroißbrunner, Christine Tschuschnigg
Für den Inhalt verantwortlich: Adalbert Grosser
Druck: Druck-Express Tösch GmbH



Kanzleizeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Do 08.00 Uhr - 11.00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung)
16.00 Uhr - 18.00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung)

Tel.: 03861/2262

Homepage der Pfarren Aflenz-Thörl-Turnau

Nützen Sie auch die Infos auf der Homepage unserer
Pfarren <https://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at>

und der **Facebookseite**
[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau)
PfarrverbandAflenzThoerlTurnau



Das Sternsingen hat bereits eine über 60-jährige Tradition, doch heuer stehen wir durch Corona vor besonderen Herausforderungen. Sehr viele warten auf die verkleideten „Könige“, die engagiert vgetragenen Texte und Lieder und den Segen für das Haus oder die Wohnung. Viele Menschen (ca. 1 Million) in den ärmsten Ländern der Welt warten auf die Hilfe durch die Dreikönigsaktion, wodurch die Hilfsprojekte (rund 500) weiter durchgeführt oder in Angriff genommen werden können.

Die Verantwortlichen in unseren Pfarren haben beschlossen, die Aktion auf jeden Fall durchzuführen, allerdings ist mit Stand Ende Oktober noch unklar, in welcher Form wir dies tun dürfen. Bevorzugt wird eine Besuchsaktion mit Gruppen. Allerdings dürfen wir keine Häuser und Wohnungen betreten, sondern im Freien mit dem nötigen Mindestabstand unsere Sprüche aufsagen. Bei Mehrparteienhäusern kommen wir

Als Alternative werden wir Säckchen mit dem Segensaufkleber sowie Informationsmaterial an die Türklinken hängen und Ihnen über die Homepage und Facebook die Möglichkeit bieten, eine Sternsingergruppe Ihrer Pfarre zu hören.

Sternsingen 2021

Wir bitten Sie, die Dreikönigsaktion auch heuer zu unterstützen und dadurch für viele notleidende Menschen ein Hoffnungsschimmer zu sein. Sie können auch **online spenden** (siehe Grafik)

Die Verantwortlichen für die einzelnen Orte sind:

Aflenz: Christine Tschuschnigg
0676-87493933

Thörl: Herbert Schaffenberger
0676-8742 6523

Turnau: Gundi Illmayer
0676-950 2 666

Etmühl: Sylvia Käferbäck
0664-144 9269

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in der Zeit von:

Turnau: 28.12.2020 - 05.01.2021

Aflenz: 28.- 30.12. und 04.- 05.01.2021

Thörl: 28. - 30.12. und 04. - 05.01.2021

Etmühl: 02. - 05. Jänner 2021

St. Ilgen: 04. - 05. Jänner 2021

Sternsingen 2021 will sicher sein im doppelten Sinn: Sicher in der Durchführung durch Einhaltung der Corona-Regeln, damit es zu keiner Gefährdung von Kindern, Begleitern, Helfern und Besuchten kommt und sicher in dem Sinn, dass sich unsere Projektpartner auf uns verlassen können.

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage <https://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at> oder auf FaceBook:

<https://www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau>

Text: Herbert Schaffenberger

Ein besonderes Erntedankfest 2020 in Aflenz

Kein Aflenzer Kirtag – Mund Nasenschutz – strenge Abstandsregeln

Zum Binden der Erntekrone werden viele getrocknete und frische Blumen gesammelt, aber auch Getreide darf nicht fehlen!

Am Kornfeld angekommen, mein erster Gedanke:

„Da fehlt nur noch der Herrgott“. In diesem Moment fiel mir ein Bild aus meiner Kindheit ein. Es war: Ein wogendes Kornfeld und mittendrin ein gütiger, barmherziger, liebenswerter Jesus mit seinen Aposteln.

Dazu ein paar Erinnerungen: Wer kennt ihn nicht, den Duft von frisch gebackenem Brot – einfach herrlich.

Wir beten dankbar:

Herr, gib uns heute unser tägliches Brot!



Bei uns daheim schaffte es der erste Laib kaum aus dem Ofen und schon knabberten wir den duftenden „lauwarmen Brotlaib rundherum an – noch bevor ihn unsere Eltern mit den drei Kreuzen auf der Rückseite gesegnet hatten.

„Ein Bett im Kornfeld“ war es für uns nicht, wir durften schon als Kleinkinder bei der Ernte mithelfen. Barfuß auf dem Stoppelfeld, jeden Halm zusammenklauben, voller Ehrfurcht und Wertschätzung, das war die Arbeit der kleinen Geschwister. Viele Handgriffe: mit der Sense einmähnen, Bandl mochen, Garbe herausheben, Garbe binden und sorgfältig ablegen, bis ein Kornmaderl am abgeernteten Kornfeld zu stehen kommt.



Eine wunderschöne Erntekrone – auch Erntedanksträußerl für unsere Pfarrgemeinde, eine Mini-Erntekrone und Sträußerl für alle Bewohner des Caritasheimes Turnau wurden von fleißigen Frauen der Pfarre gebunden.

Tiefblauer Himmel mit strahlender Sonne, so erlebten wir heuer unser Erntedankfest. Ein Priester, der das erste Mal in Aflenz war, beeindruckte uns alle mit seiner Herzlichkeit und den dazu passenden Worten. Von unserem Kirchenchor wurde der Gottesdienst festlich umrahmt.

Ein DANK an ALLE, die mit Freude dabei waren!

Resi Leitner & Grete Tesch



Werte Pfarrbevölkerung!

Der Seelsorgeraum (SR)

Nun ist es so weit. Mit 1. September fiel der Startschuss, um die 49 Seelsorgeräume unserer Diözese zu entwickeln. Zur Erinnerung: Zu unserem Seelsorgeraum gehören **die drei Kapfenberger Pfarren St. Oswald,**

Hl. Familie, Schirmitzbühel, weiters die Pfarren Aflenz, Thörl, Turnau, Frauenberg-Maria Rehkogel, St. Marein und St. Lorenzen mit insgesamt ca. 34.000 Einwohnern. Ein Name für den neuen Seelsorgeraum wird noch gesucht. Wenn Sie eine Idee haben, können Sie ihren Vorschlag gerne an das Pfarrbüro schicken.

SR-Führungsteam

Umstrukturierungen, wie sie jetzt im großen Maße stattfinden, haben auf alle, die mit Kirche in Berührung kommen, eine Auswirkung. Die einzelne Pfarre im Seelsorgeraum soll jedoch eine lebendige Kirche vor Ort sein und bleiben. Dafür trägt **das sog. Seelsorgeraum-Führungsteam** in besonderer Weise Verantwortung. Neu ist die Funkti-



on des **Seelsorgeraumleiters**, die meine Wenigkeit einnehmen darf. Mir zur Seite stehen **die Pastoralverantwortliche**, Frau Brigit Dekorsi (auf dem Foto links) sowie **die Verwaltungsverantwortliche**, Frau Sabrina Kraschitzer (auf dem Foto rechts). Auch **alle anderen Hauptamtlichen bzw. Diakone** sind prinzipiell für alle neun Pfarren des Seelsorgeraumes da. Es werden jedoch mit jedem/r Mitarbeiter/in Schwerpunkte des Wirkens für bestimmte Pfarren vereinbart. **Als Seelsorgeraumleiter bin ich Pfarrer aller neun Pfarren. In Aflenz, Thörl und Turnau steht mir Anthony Nwachukwu als Teampfarrer zur Seite. In den drei Kapfenberger Pfarren ist es Boguslaw Swiderski.**

Team als Stärke

Für mich ist es eine neue Herausforderung mit einem solch großen Team an Haupt- und Ehrenamtlichen zu arbeiten, aber es ist eine Herausforderung, auf die ich mich freue. Im Team zu arbeiten hat im Idealfall einen großen Vorteil: Man kann sich gegenseitig stützen und

stärken. Einer freilich hat die Letzt- oder Grundverantwortung, wie sie im Konzept „Seelsorgeräume“ verankert ist. Natürlich weiß ich nicht genau, was alles auf mich zukommt, aber gerade das macht ja auch unser Menschsein aus: Den Mut, eine Entscheidung zu treffen, die ein Stück weit ins Ungewisse verweist, gepaart mit dem Vertrauen, dass uns der Herrgott beisteht.



Von links nach rechts: Brigit Dekorsi (Handlungsbevollmächtigte Pastoral), Herbert Kernstock (Seelsorgeraumleiter), Boguslaw Sviderski (Teampfarrer), Monika Brottrager-Jury (Regionalkoordinatorin), Renate Schaffenberger (Pfarrsekretärin), Herbert Schaffenberger (Pastoralreferent), Josef Hacker (Vikar), Anthony Nwachukwu (Teampfarrer), Hildegard Reichel (Pastoralreferentin), Martin Fladl (Diakon), Doris Kaltenböck-Auer (Pastorale Mitarbeiterin), Sonja Krammer (Pfarrsekretärin), Manuela Heilig (Pastorale Mitarbeiterin), Sabrina Kraschitzer (Handlungsbevollmächtigte Verwaltung), Wolfgang Ablasser (Diakon), Christine Tschuschnigg (Pastorale Mitarbeiterin), Herta Fladl (Pfarrsekretärin), Ingrid Osicka (Pfarrsekretärin)

Krise als Chance

Dieser Reformprozess findet unter erschwerten Bedingungen statt. Die Coronakrise, unter der wir alle leiden, macht ein sicheres Planen oft nicht möglich. Das verunsichert und nagt an unserem Nervenkostüm, denn diese Situation hat schon öfters zu organisatorischen Missverständnissen beigetragen. Als Kirche haben wir in den letzten Monaten verstärkt digitale Kommunikationsmittel zur Hand genommen, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Videokonferenzen ermöglichen ein Arbeiten unter besonderen Umständen, auch wenn sie ein Treffen „face to face“ nicht ersetzen können. All, das, was sich bewährt hat, können und sollen wir beibehalten.

Diese schwierige Zeit hat sicher in jedem von uns schon Spuren hinterlassen. Achtsamkeit und Dankbarkeit haben einen neuen Stellenwert bekommen. Wie freue ich mich schon auf den Tag, wo wir sagen können: „Mit Gottes Hilfe haben wir auch diese Krise gemeistert!“

Herzlichen Gruß und Gottes Segen

Ihr Pfarrer Herbert Kernstock



Mein Name ist **Birgit Susanne Dekorsi**. Ich bin gebürtige Kapfenbergerin und diplomierte Pastoralassistentin mit diversen Zusatzausbildungen (Hospiz- und Sterbebegleitung, Bibliolog,...) und seit

17 Jahren im kirchlichen Dienst der Diözese Graz-Seckau tätig.

Die vielen Menschen, die ich kennenlernen durfte, die unterschiedlichen Facetten meiner Arbeit, gelebter Glaube und kreatives Handeln sind mir in meinen Berufsjahren immer wichtiger und wertvoller geworden und machen mir große Freude. Zahlreiche gute Aktionen, Feste und Aktivitäten, die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde,

aber auch die täglich neuen Anforderungen fordern mich immer wieder heraus und spornen mich an. Durch die Arbeit als Pastoralassistentin hat sich auch mein persönlicher Glaubensweg sehr vertieft und gefestigt.

Die Kirche und auch unsere Diözese befindet sich im Wandel, so manches wird umgestaltet, neu organisiert und muss den aktuellen Gegebenheiten unserer Zeit gerecht werden. Die Kirche im Seelsorgeraum soll eine lebendige Kirche vor Ort sein und bleiben. Meine Verantwortung in diesem Prozess ist die Umsetzung der pastoralen Arbeit, die sich am Evangelium, an den Menschen unserer Pfarre und am Zukunftsbild der Diözese ausrichtet. Mir ist vor allem die Unterstützung des Pfarrers, der Seelsorger und Kapläne bei ihrem seelsorglichen

Dienst, sowie das Miteinander der Menschen unserer Pfarre, die Zusammenarbeit mit den ReligionslehrerInnen, den SeelsorgerInnen der kategorialen Seelsorge und allen Hauptamtlichen wichtig. Ich habe vor allem eine koordinierende Funktion in den Bereichen der Pfarre wie Liturgie, Diakonie, Verkündigung und Gemeinschaft.

Ganz besondere Anliegen sind mir die Förderung einer Ehrenamtskultur, eine gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat, die kirchliche Jugend- und die Seniorenarbeit.

Ich freue mich sehr, Sie alle kennen zu lernen und mit Ihnen gemeinsam in den Pfarren einen Ort des Glaubens und der Begegnung zu schaffen.

Mit Gottes Hilfe und auf eine gute Zusammenarbeit!

Birgit Dekorsi

Liebe Pfarrgemeinde!

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)

Mein Name ist **Sabrina Kraschitzer** und ich bin seit 1. September 2020 als Verwaltungsverantwortliche in unserem Seelsorgeraum sowie in Bruck an der Mur und Graz-Nord tätig.

Zuhause bin ich mit meinem Ehemann und unseren gemeinsamen Söhnen Lukas (15) und Niklas (11) in Bruck an der Mur. In meiner Freizeit studiere ich Bildungswissenschaften/Soziologie. Meine innere Ruhe finde ich in den Bergen und anspruchsvolle Literatur ziehe ich jedem Krimi vor.

Ich freue mich auf die vielen neuen Herausforderungen, die auf mich zukommen werden und auch auf die zahlreichen wertvollen Begegnungen in unserem Seelsorgeraum. Das Zitat von Franz Kafka möchte ich zum Abschluss nochmals aufgreifen und Sie bitten: Lassen Sie uns den Weg in den Seelsorgeraum gemeinsam gehen; so können wir einander begleiten, stützen und füreinander da sein.

Auf ein gutes Miteinander

Sabrina Kraschitzer



diepold

Beim Auto meine Nr. 1!

WLG Draiach

Draiach 9
8623 Aflenz

Biomassehackgut aus der Region

Tel.: 0664- 4018890

Bäuerliche WärmeLieferGenossenschaft Thörl

Fölz 31, 8621 Thörl, Tel. 03861/2691 od. 0664/1145682

Wärmelieferung aus Biomasse-Hackgutlieferung-
Gebläsewagen

Energie aus der Region für Ihr

Wohlbefinden

Zukunftssicher-krisensicher-komfortabel-
sauber



Christkindlmarkt der Pfarre Thörl

Christine Tschuschnigg im Interview mit Renate Schaffenberger

Renate Schaffenberger ist Pfarrsekretärin, Pfarrgemeinderätin und Leiterin des Arbeitskreises für Soziales in Thörl.

Warum gibt es den Christkindlmarkt in Thörl?

Den Christkindlmarkt in Thörl gibt es schon seit vielen Jahren. Ich kann mich erinnern, dass es ihn schon gab, als ich noch eine Jugendliche war. Viele fleißige Hände sind von damals bis heute am Werken, um viele schöne Dinge herzustellen.

Eine gute Idee war es auch, den Christkindlmarkt mit einem Pfarrcafe zu verbinden, da so auch der gemütliche Teil bei einem Kaffee und einer guten Mehlspeise seinen Platz hat. Er ist auch eine wichtige Finanzaktion für unsere Pfarre. Der Reinerlös wird für die Erhaltung unserer Kirche und des Pfarrheimes verwendet.

Wann findet der Christkindlmarkt statt?

Normalerweise findet er am 1. Adventwochenende statt. Heuer wird es - Corona-bedingt - vor und nach den Adventsonntagsgottesdiensten die Möglichkeit zum Kaufen geben.

Wie groß ist das Mitarbeiterteam?

Beim Basteln sind wir meistens zwischen vier und sechs Personen. Zum Basteln treffen wir uns ab September einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden. Es macht sehr viel Spaß, gemeinsam zu basteln. Aber es steuern auch viele Personen ihre Handarbeiten, die sie zu Hause machen, bei.

Was wird für den Christkindlmarkt gebastelt?

Wir versuchen jedes Jahr auch neue Ideen einfließen zu lassen, sodass nicht jedes Jahr dasselbe zu finden ist. Was wir auf jeden Fall jedes Jahr haben, sind Kerzen mit verschiedenen Motiven. Ansonsten reicht unser Angebot von Stoffdruck, Handstickerei bis hin zu gestrickten Socken. Außerdem können Adventkränze auf Vorbestellung erworben werden. Natürlich haben wir auch immer Advent- und Weihnachtsschmuck.

Was ist das Highlight des Christkindlmarktes?

Die meisten Besucher freuen sich auch immer über die kulinarischen Köstlichkeiten, die es beim Pfarrcafe gibt. Für die Mitarbeiter ist es jedes Jahr ein Highlight, wenn sie sehen, was für eine große Freude die Handarbeiten den Besuchern beschern.

Wie läuft die Werbung ab?

Die Werbung läuft über das Pfarrblatt und den Gottesdienstplan, zusätzlich wird der Christkindlmarkt auch noch auf den Plakatwänden der Region beworben. Die beste Werbung ist allerdings die Mundpropaganda. Der größte Teil unserer BesucherInnen sind Personen, die schon einmal bei uns waren.

Herzlichen Dank für das Interview!



Nikolausaktion



Den heiligen Nikolaus ehren wir **am 6. Dezember**. Viele Legenden erzählen von seiner Menschenfreundlichkeit, seiner Güte und seiner Unterstützung in Notzeiten.

Er ist besonders der Patron der Kinder, Seeleute, Kaufleute und Bäcker. Das Brauchtum mit den Hausbesuchen findet bereits am Vorabend statt.

Sie können einen Nikolaus ohne Krampus unter der Telefonnummer 0676-87426523 bestellen.

Bei der Anmeldung erfahren Sie die Vorgangsweise bezüglich der Corona-Maßnahmen.

Herbert Schaffenberger

Steiermärkische
SPARKASSE 

Den Weihnachtstag gestalten

den Tag in Ruhe begehen

- * das Friedenslicht gemeinsam holen
- * gemeinsam einen Spaziergang unternehmen
- * die Krippe gemeinsam aufstellen
- * weihnachtliche Musik hören oder besser selber singen und musizieren
- * auf den Friedhof gehen und der Verstorbenen gedenken
- * an einem Weihnachtsgottesdienst teilnehmen

Elemente für das gemeinsame Feiern

Eine weihnachtliche Fabel

Zur Winterzeit – es war schon kalt –
trafen die Tiere sich im Wald.

Sie überlegten hin und her,
was ihre Erwartung für Weihnachten wär.

„Das Wichtigste“, der Fuchs rief's klar,
„ist Gänsebraten jedes Jahr!“

„Nein“, sprach das Reh, „entschieden nein,
ein Tannenbäumchen muss es sein.“

Der Eisbär: „Liebes Reh,
viel wichtiger ist noch der Schnee.“

Dem widersprach der braune Bär:
„Den Weihnachtsstollen schätz ich mehr.“

Die Finken spreizten ihr Gefieder:
„Denkt niemand an die Weihnachtslieder?“

Die Elster piffte als Räuberin:
„Ich habe Christbaumschmuck im Sinn.“

Die Eule krächzte aus dem Tann:
„Auf die Weihnachtsstimmung kommt es an.“

Und weiter ging's mit Sternen, Kerzen,
Lametta und Lebkuchenherzen.

Bis dann der Esel grau und schief
auf Jesus in der Krippe wies.

Da wurd' es still in Wald und Flur.

Der Ochs bemerkte schließlich nur:

„Wir wissen nun, was Sache ist.
Doch weiß der Mensch es eigentlich?“

Bastelidee – Sterne aus Teelichthüllen

Faden, Bleistift, weiche Unterlage



Material:

Teelichthüllen von ausgebrannten Teelichtern, kleine Schere

Arbeitsschritte:

Teelichthüllen am Seitenrand einschneiden und zu einer Fläche aufklappen. Stern auf eine weiche Unterlage legen und mit einem Bleistift Muster eindrücken.

Ein kleines Loch durchdrücken und einen Faden zum Aufhängen einziehen und zusammenbinden.

Ablauf der Feier zu Hause

- * Nach dem Läuten der Glocke begibt man sich zum Christbaum und zur Krippe. Zeit lassen für das Staunen.
- * Kreuzzeichen
- * Weihnachtslied, z.B. Stille Nacht
- * Weihnachtsevangelium (siehe Seite 16) vorlesen, ev. mit den Krippenfiguren mitspielen
- * Kinder Gedichte aufsagen lassen oder ein Lied (vom Kindergarten oder Schule) singen
- * Bescherung: Hinweisen, dass die Geschenke ein Zeichen dafür sind, dass Gott uns in seinem Sohn Jesus reich beschenkt hat. Geschenke nacheinander verteilen und auspacken und sich mit den anderen mitfreuen.
- * gemeinsames Essen an einem festlich gedeckten Tisch



Tischgebet:

Gott, unser Vater, wir feiern heute die Geburt deines Sohnes Jesus Christus. Wir danken dir, dass du uns liebst und dass du uns deinen Sohn geschenkt hast. Bleibe du uns nahe und lass uns den Weihnachtsfrieden spüren und an andere weitergeben. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Mögliche Erweiterungen

- * Wir bitten Gott für Menschen, die uns nahe sind, und für jene, die zu dieser Zeit Not leiden oder Schweres ertragen müssen. (frei formulieren)
- * Wir danken Gott für das Leben und für all das Gute, das wir erfahren dürfen.
- * Wir gehen räuchern. In eine feuerfeste Schale oder Pfanne eine Glut geben und Weihrauch drauflegen. Das Räuchern hat den Sinn, Krankheiten und Unheil von Haus und Hof fernzuhalten, böse Geister zu vertreiben und Segen zu bringen.

Pfarrkirche zum heiligen Jakobus, in Turnau

Beschaulich und auf einer Anhöhe den Ort überblickend gelegen, überstrahlt das dem HEILIGEN JAKOBUS geweihte Gotteshaus den Markt. Wie für das Aflenzertal charakteristisch, war die Kirche in Turnau eine Filiale der Pfarre Aflenz, wurde im Zuge der Kirchenreform 1786 - unter Josef II - eigene Pfarrkirche und war bis 1958 dem Benediktinerstift Sankt Lambrecht inkorporiert. Ein Rundgang durch die erstmals 1382 erwähnte Kirche ist ein Streifzug durch die Jahrhunderte und Epochen.

Die im ausgehenden Mittelalter permanent drohende Gefahr der Osmaneneinfälle bedingte, dass viele Kirchen in unseren Breiten mit Wehrtürmen versehen sind. So wurde auch an der Jakobuskirche Turnau ein 42 Meter hoher, dreigeschossiger, über 180 Stufen erreichbarer Westturm mit Keildach errichtet, der im Ernstfall Schutz und Zuflucht geboten hätte.

Der Haupteingang in die Kirche führt durch das spätgotisch, rechteckig verstärkte Westportal mit eingeschriebenem Kielbogen.

Als ältester Bauteil besteht ein im Kern romanisches Langhaus und an der Südmauer zeigen sich noch Reste eines Portals aus derselben Epoche. Ebenso an der Südwand findet sich ein Fragment eines Freskos zu Ehren des heiligen Christophorus (Anfang 16. Jh.) - ein häufiges Motiv an Kirchenfassaden oder über Portalen. Gemäß mittelalterlicher Weltanschauung gewährte der Anblick dieses Heiligen Schutz vor plötzlichem und unbußfertigem Tod. Das ursprünglich flachgedeckte, romanische zweijochige Langhaus wurde in der Gotik mit Sternrippen eingewölbt. Dem Stil und den Vorgaben der Zeit entsprechend wurde die Kirche in der Folge durch einen gegenüber dem Langhaus breiteren, dreijochigen Chor verlängert, der gerade ge-

schlossen und mit Stichkappentonnengewölben versehen ist.

Die Figuren im Chor, die den reich vergoldeten Rokoko Hochaltar aus der Zeit um 1760 flankieren, werden der Werkstatt des renommierten steirischen Barockbildhauers mit südtiroler Wurzeln VEIT KÖNIGER zugeordnet. Ganz links Augustinus mit dem Buch, links David mit der Harfe; die beiden Heiligen rechts und ganz rechts - Lambertus von Lüttich und Benedikt mit dem Becher - verweisen auf die Zugehörigkeit zur Benediktinerabtei Sankt Lambrecht. Darüber erhebt sich - als Mittelpunkt des Säulenaltars - die Statue des Kirchenpatrons. Aus der gleichen Entstehungszeit stammt der Seitenaltar mit einem bemerkenswerten Gemälde des Künstlers JOSEF ADAM MÖLCK: „Maria als Trösterin der armen Seelen“ mit Rosenkranz und Skapulier (Schulterkleid).

Ein Ausstattungshighlight ist die filigran und zierlich gearbeitete ROKOKO KANZEL, ein Interieur, das seit dem zweiten Vatikanischen Konzil seine eigentliche und ursprüngliche Funktion verloren hat.

Umgeben und eingebettet ist das Gotteshaus vom Kirchhof und vom Friedhof sowie von vier kleinen Kapellen zu Ehren der Evangelisten. Auf den Abbau und die Verarbeitung von Eisenerz in der Gegend beziehen sich ein gusseisernes Grabkreuz und eine Grabplatte in der Kirchhofmauer.

Übrigens: Der heute verschlossene Egydistollen in der Au erinnert an den Kohlebergbau in der Region. Im 20. Jahrhundert von der Firma Böhler & Co AG erworben, war dieser Stollen bis 1956 in Betrieb. Die Statue der heiligen Barbara, Patronin der Bergleute, in der Gedenkstätte des vordersten Stollenabschnittes, bezieht sich auf diese Tätigkeit.



Zur Heiligkeit berufen sein? - Teil 1

Carlo Acutis

Er wird künftig der **Schutzpatron des Internets** sein.

Dieser Jugendliche, der von Gott und der Muttergottes fasziniert war, stellte alle seine Begabungen in den Dienst des Evangeliums.

Er ist **der Geek** an der Wende zum neuen Jahrtausend, **ein Computerfreak, der Cyber-Apostel, der Influencer Gottes, ein Heiliger der jüngsten Zeit in Jeans, Sneakers und Sweater.**

Auf Carlos Fürsprache bei Gott wurde bei einem jungen Brasilianer auf wundersame Weise eine angeborene Anomalie vollständig geheilt.

Dieses Wunder wurde am 21. Feb. 2020 von Papst Franziskus offiziell anerkannt.

Demzufolge wurde **Carlo Acutis am 10. Okt. 2020 in Assisi seliggesprochen.**

Seine sterblichen Überreste befinden sich heute im „Heiligtum der Entkleidung“ in Assisi.



* 03. Mai 1991
† 12. Okt. 2006

...nur 15 Jahre alt geworden
...Kind italienischer Eltern
...hat seine Heiligkeit mit seinem kurzen, erfüllten Leben unter Beweis gestellt.

Carlos' „Weg in Heiligkeit“ ist gut dokumentiert.

Lassen wir uns von seinem Geist inspirieren.

Carlo hat sogar eine eigene Website erstellt. Diese ist abrufbar unter

www.miraculieucaristici.org

Auf dieser dokumentierte er „eucharistische Wunder“ aus der ganzen Welt. Diese wurde bereits in mehr als 17 Sprachen übersetzt.

Der junge Frater Ephraim Russ aus dem Stift Heiligenkreuz gibt in einem kurzweiligen Vortrag einen tiefen Einblick in das Leben dieses jungen Seligen.

Nachzuhören unter:

www.radiomaria.at

Radiothek

ABC der Heiligen vom 10.10.2020

„Carlo Acutis – ein Seliger der 90er“

Auf [YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=...) gibt es das berührende Kurzvideo „Wer war Carlo Acutis?“

Eine ergänzende und umfassende Lebensbeschreibung des Seligen erfolgt - als Teil 2 - in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes.

Text: erstellt von Irmgard Grosser in Zusammenarbeit mit Frater Ephraim Russ.

„Wie ein Heißluftballon beim Aufsteigen Ballast abwerfen muss, so muss auch die Seele für den Aufstieg in den Himmel die kleinen Gewichte loswerden, welche die lässlichen Sünden darstellen.“

„Die Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel.“

„Die Muttergottes ist die einzige Frau in meinem Leben.“

„Der Rosenkranz ist die kürzeste Leiter, um in den Himmel aufzusteigen.“

„Alle werden als Original geboren, aber viele sterben als Fotokopie.“

„Immer mit Jesus vereint zu sein, DAS ist mein Lebensweg.“

„Je öfter wir die Eucharistie empfangen, desto ähnlicher werden wir Jesus.“

„Warum sorgen sich die Menschen so sehr um die Schönheit des eigenen Körpers und vergessen die Schönheit der eigenen Seele?“

Carlos' Aussagen sind beispielhaft für sein Leben in Heiligkeit.



Kindergottesdienst



Thörl. Zu diesem Gottesdienst sind besonders auch die Tauffamilien des Jahres 2020 herzlich eingeladen. Jakob und Katharina, unsere beiden Handpuppen, sind schon sehr neugierig auf die Kinder.

Herbert Schaffenberger

Den nächsten Kindergottesdienst feiern wir am Sonntag, dem 24. Jänner 2021 in der Pfarrkirche

Jungschar Update



Nach langer Zeit fand am 17. Oktober wieder ein Jungschartreffen statt. Das Thema „Turnen – Wir halten uns fit“, welches wir vor ca. einem dreiviertel Jahr geplant hatten, wurde etwas adaptiert. Anstatt wie geplant in einen Turnsaal

zu gehen, um uns auszutoben, hatten wir beschlossen, einen Erlebnisspaziergang im Wald zu machen.



Die Jungschar Kinder erlebten mit allen fünf Sinnen unseren wunderschönen Sinnesweg in Feistring. Wir hörten den Bach rauschen, rochen das Moos, fühlten die Kälte der Steine, sahen die wunderbar herbstgefärbten Blätter der Bäume und ein paar Kinder kosteten einen

leider noch sauren Apfel.

Ein besonders unerwartetes Highlight waren die „Mursteine“, welche die Kinder mit großer Freude mitnahmen und nun an einen anderen Ort bringen.

Wenn es die gesetzlichen Auflagen erlauben, findet **am 12. Dezember** (Weihnachten – Lasst uns froh und munter sein!) das nächste Jungschartreffen statt.

Christine Tesch

Jungscharlagertage

Leider war es in diesem Jahr nicht möglich, ein Jungscharlager in gewohnter Art und Weise abzuhalten, deswegen fanden vom 24. - 26. August die Jungscharlagertage im Pfarrhof in Aflenz statt.



15 Kinder aus den Pfarren unserer Region haben an den drei abwechslungsreichen Programmtagen rund um das Thema „Schöpfung“ teilgenommen.



Durch gemeinsames Kochen, Spielen und Feiern wurde das Verantwortungs- und Bewusstsein für die Schöpfung gestärkt.



Der krönende Abschluss war der gemeinsame Wortgottesdienst mit Pfarrer Anthony Nwachukwu. Am letzten Abend ließen wir die Tage bei einer gemütlichen Grillerei gemeinsam mit den Eltern Revue passieren.

Ein besonderer Dank

gilt unseren Sponsoren, die die kostengünstige Durchführung der Tage ermöglichten:

Spar Gradi, der Konditorei Moser Fink, dem Gasthaus Schwarzer Adler – Pächter Lukas Gruber, den Gemeinden Aflenz, Thörl und Turnau, der RAIBA Turnau St. Lorenzen und der Steiermärkische Sparkasse.

Christine Tschuschnigg





**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

ERSTKOMMUNION

feiern in einer „Ausnahmezeit“...

...war für die Verantwortlichen der Pfarre Thörl und auch für mich als langjährige Religionslehrerin eine große Herausforderung.

Nur durch die außergewöhnlich gute **Zusammenarbeit ALLER Mitwirkenden** wurde die EK-Feier für die Kinder ein wunderschönes und wohl einzigartiges Erlebnis.



Erstkommunionkinder Thörl

Hl. Kommunion = Eucharistie = Danksagung

Ein besonderes DANKE gilt:

- ◇ allen Pfarrverantwortlichen
- ◇ dem Rhythmischen Chor
- ◇ dem Kollegium der VS Thörl
- ◇ und vor allem allen Eltern für ihr Verständnis, die unterstützende und hilfsbereite Zusammenarbeit.



Erstkommunionkinder Aflenz

Foto Puntigam, Kindberg



Erstkommunionkinder Turnau

Meinen diesjährigen **EK-Kindern** möchte ich noch ein **riesengroßes Lob** aussprechen: Sie haben mit ihrer **Begeisterung** und ihrer ansteckenden **Freude** ihre Feier (erstmaliges Empfangen des Leibes Christi) zu einem Fest für alle Anwesenden gemacht.

Text: Elisabeth Flink

Firmung in Aflenz



Fotofrosch Jürgen Wesiak



Fotofrosch Jürgen Wesiak

33 junge Mädchen und Burschen, 12 aus Turnau, 11 aus Thörl und 10 aus Aflenz wurden **am 24.10.**

- aufgeteilt auf zwei Firmungen - von **Abt Benedikt Plank aus St. Lambrecht** gefirmt. Sie bekannten ihren Glauben und empfangen den Heiligen Geist, den göttlichen Beistand für unser Leben.

Es gab zwei schwungvolle Feiern, die vom **Rhythmischen Chor Immaculata** musikalisch bestens gestaltet wurden.

Herbert Schaffenberger, Firmverantwortlicher



Privatordination:

Wiener Straße 4
A-8650 Kindberg
Tel.: 03865 202350
www.dr-ronfeld.at

Dr. med. Andrea Ronfeld

Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologin

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- Ästhetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (Äderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- Ästhetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung



„Unser tägliches Brot“

Die Jugendlichen der Landjugend aus unserer Region unterstützten auch in diesem Jahr die Pfarren wieder tatkräftig beim Erntedankfest. Die Kirchgeher:innen wurden mit Erntedanksträußern empfangen, die Erntedankkronen von der Jugend in die Kirche getragen, und im Anschluss an den Gottesdienst wurden Brotbackmischungen an die Bevölkerung verteilt. Bereits 2010 wurde das Projekt „Der



Landjugend Aflenz



Landjugend Turnau



Landjugend Etmühl

Körper braucht's – der Bauer hat's" der Landjugend Steiermark gestartet. Das Ziel dieses Projekts ist die Gesellschaft auf die heimischen Lebensmittel aufmerksam zu machen und die wertvolle Arbeit der Bäuerinnen und Bauern aufzuzeigen. Seit Beginn dieses Projekts werden Lebensmittelaktionen durchgeführt. Das Motto der diesjährigen Lebensmittelaktion lautete „Unser tägliches Brot“.

Texte: Christine Tschuschnigg

Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10.2020, dem Vorabend zu Allerseelen, fand erstmals in Aflenz die Nacht der 1000 Lichter statt. Gemeinsam mit der Landjugend Aflenz wurde rund um die Kirche ein Lichterweg mit vier Stationen gelegt. Die Stationen und der Lichterweg waren darauf ausgerichtet, das Heilige im eigenen Alltag zu finden. Ein großer Dank gilt der Landjugend Aflenz für die Unterstützung bei der Durchführung.



Fotos: Landjugend Aflenz



PHOTOVOLTAIK
INSTALLATIONEN
REPARATUREN

**Elektro
FLADISCHER** GmbH

Inhaber: Ing. Mario Reiter und Ing. Robert Sonnbichler

8621 Thörl Palbersdorf 144, Tel.: +43 3861 / 2531, Fax: 3712
www.elektrofladischer.at, e-mail: info@elektrofladischer.at

Christbaumaktion

Die Landjugend Turnau
verteilt seit einigen Jahren



vom 20. bis 22. Dezember
fertig geschmückte Christbäume
an alleinstehende Senior:innen.

Diese Sozialaktion wird von der Bevölkerung sehr geschätzt und bereitet den Beschenkten große Freude.

Christine Tschuschnigg

Hochwertigste Komponenten für...



Bergbau



Energieanlagen



Schiffsbau

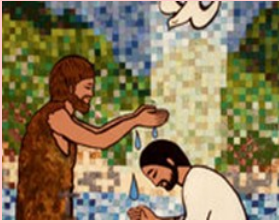


Rail Systems



Luftfahrt

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Valerie Mathilda Wieser, Wien
Amelie Christin Kolm, Graßnitz
Mila Ofenluger, St. Ilgen
Tina Hannah Renita Schweighart,
Aflenz Kurort
Jasmin Franziska Hausner-Wagner,
Turnau
Max Paul Krammer, Palbersdorf

Simon Schenk, Kirchbach
Sophie Hochberger, Turnau
Laura Emilia Hirtner, Göriach
Anna Lengger, Lonschitz
Josefin Zwanzleitner, Etmühl
Matthias Reinhard Feistl, Graßnitz
Elias Christöfl, Kapfenberg
Elina Rosalie Gaber, Aflenz Kurort

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist SEIN Geschenk. Psalm 127,3

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

*Die Ehe ist der Weg
vom ICH zum WIR.
Einer trage des anderen Last!*

Dr. H. Madinger

Birgit Karacsony	Ⓞ Georg Fladl
Romana Gehwolf	Ⓞ Werner Krampfl
Sabine Elisabeth Schuster	Ⓞ Stefan Christian Lenes
Melanie Brunner	Ⓞ Stefan Neuherz
Anneliese Rossegger	Ⓞ Thomas Peter Rossegger



*Zu Gott
in die Ewigkeit
heimgekehrt sind:*



Siegfried Drexler, 85 J., Deutschland	Rudolf Fluch, 78 J., Göriach
Johann Gehwolf, 93 J., Seewiesen	Johann Fürstner, 69 J., Graßnitz
Christine Seebacher, 81 J., Seefeld	Franz Lenger, 80 J., Draisch
Martha Ranschl, 82 J., Döllach	Anna Leitner, 85 J., Turnau
Walter Pusterhofer, 86 J., Turnau	Gottfried Aschacher, 89 J., Jauring
Johann Zöchling, 68 J., Döllach	Maria Banasch, 83 J., Palbersdorf
Johann Teibenbacher, 80 J., Seewiesen	Irmingard Leodolter, 87 J., Palbersdorf
Josef Pateter, 97 J., Turnau	Helmut Rudolph, 91 J., Turnau
Maria Lenger, 83 J., Tutschach	Josef Binder, 88 J., Aflenz Kurort
Christine Glinzerer, 92 J., Graßnitz	Elisabeth Birnbaum, 94 J., Palbersdorf

*Der Glaube an die Auferstehung ist die tiefste Hoffnung dieser Erde.
Leb' mit Christus!*

Dr. H. Madinger

Diepold

- Transporte & Erdbau
- Baumaschinenverleih
- Sand & Kies



0664/1144634

Hinterberg 2 • 8624 Au bei Turnau



Wir nehmen Ihnen Wege ab

Ist ein lieber Mensch vorausgegangen sind Aufnahme- und Beratungsgespräche

PIUS
BESTATTUNG

bei Ihnen zu Hause
oder gegebenenfalls
im Pflegeheim möglich.

Wir bitten um telefonische

Voranmeldung unter 03862 56 000.

PIUS = PIETÄT IST UNSERE STÄRKE



BLUMENSHOP CLAUDIA

Claudia Pichler
Meisterfloristin

Mariazellerstrasse 3,
A-8623 Aflenz Kurort

Telefon : 03861/2205
Fax: 03861/2205

SPAR



GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

Mo-Fr 7:15 - 19:00

Sa 7:15 - 18:00

Tel.: +43 3861 2303



GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesdienst (WGD), Festgottesdienst (FestGD), Hochfest (HF), Familienmesse (FM), Kindergottesdienst (KiGo)

Wenn Gottesdienste wegen strengerer Corona-Auflagen nicht stattfinden können, werden Sie im Wochenkalender, auf der Homepage und Facebookseite informiert.

Nov.		Aflenz (A)	Thörl (Th)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	November
Sa	28.					18:00	16:00	GD+Adventkranzsegnung
So	29.	09:00	10:15	08:45				1. Adventsonntag: GD + Adventkranzsegnung
Dez.								Dezember
Mi	02.		07:00					Rorate
Fr	04.		19:00					Barbaramesse in der Schlosskapelle
Sa	05.	06:00						Rorate
				15:00				Barbaraandacht in der Au
So	06.	09:00	10:15	08:45		08:45		2. Adventsonntag: GD, Ambrosimesse (Tu)
Di	08.	09:00	10:15	08:45				HF Maria Empfängnis: FestGD
Mi	09.		07:00					Rorate
Fr	11.			06:30				Kinderrorate
Sa	12.	06:00						Rorate
So	13.	09:00	10:15	08:45				3. Adventsonntag: GD
Di	15.	18:30						Bußfeier für alle 3 Pfarren
Mi	16.		07:00					Rorate
Sa	19.	06:00						Rorate
So	20.	09:00	10:15	08:45				4. Adventsonntag: GD
Do	24.	15:30						Kinderkrippenweg mit Stationen
		22:00	17:00	21:30	20:30			Turmblasen: in Thörl am Fuße der Ruine Schachenstein
		22:30	15:30	22:00	21:00		16:00	Christmette, Kindermette (Th), Salz- und Wasserweihe (E)
Fr	25.	09:00	10:15	08:45		08:45		HF Christi Geburt: FestGD,
Sa	26.	09:00	10:15	08:45				Stefanitag: GD, Pferdesegnung (Tu), Salz- und Wasserweihe
So	27.	09:00	10:15	08:45				Fest der Heiligen Familie: GD
Do	31.	19:00	17:00	17:00				Silvester: Jahresschlussgottesdienst
Jän.								Jänner
Fr	01.	09:00	10:15	08:45				HF der Gottesmutter Maria: FestGD
So	03.	09:00	10:15	08:45		08:45		GD, Salz- und Wasserweihe (St.I)
Mi	06.	09:00	10:15	08:45				HF Dreikönig: FestGD mit den Sternsängern
Sa	09.	18:00						Vorabend-GD
So	10.	09:00	10:15	08:45				Taufe des Herrn, GD, Erstkommunionvorstellung (Th)
Sa	16.	18:00						Vorabend-GD
So	17.	09:00	10:15	08:45				GD
Fr	22.		18:00					Ökumenischer Gottesdienst
Sa	23.	18:00						Vorabend-GD
So	24.	09:00	10:15	08:45	10:15			GD, KiGo (Th), Kerzenssegnung und Blasiussegen (E)
Sa	30.	18:00						Kinder&Jugend WGF
So	31.	09:00	10:15	08:45				GD mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Feb.								Februar
Di	02.	18:30						Fest Maria Lichtmess: FestGD
Sa	06.	18:00						Vorabend-GD
So	07.	09:00	10:15	08:45		08:45		GD, Kerzenssegnung und Blasiussegen (St.I)
Sa	13.	18:00						Vorabend-GD
So	14.	09:00	10:15	08:45				GD
			18:30					Gottesdienst für Liebende in der Schlosskapelle

GOTTESDIENSTE



Feb.	Aflenz (A)	Thörl (Th)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	Februar
Mi 17.	19:00	17:00	18:00				Aschermittwoch, GD mit Aschenkreuzsegnung
Sa 20.	18:00						Vorabend-GD
So 21.	09:00	10:15	08:45				1. Fastensonntag, GD
Mi 24.		18:00					Trauer-GD für die Verstorbenen von November bis Jänner
Do 25.	18:30						Trauer-GD für die Verstorbenen von November bis Jänner
Sa 27.	18:00						VorabendGD
So 28.	09:00	10:15	08:45	10:15			2. Fastensonntag: GD

Termine: Dezember 2020 – Februar 2021

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Sa 05.12.	Nikolausaktion	Pfarrverband	ab 15:00	Anmeldung: 0676 8742 6523
Di 12.01.	Eltern-Kind-Treffen	Leitenbaurwiese-Fölz	15:00	Bob fahren

Christkindlmarkt in Thörl

Der Christkindlmarkt der Pfarre Thörl wird heuer in veränderter Form stattfinden. An den Adventsontagen wird es eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst die Möglichkeit zum Kauf geben.

Wir bedanken uns bereits jetzt bei allen, die trotz Corona auf diese Weise die Pfarre unterstützen.

Kinderfeiern am Heiligen Abend

Der Heilige Abend ist für alle Menschen und besonders für die Kinder ein herbeigesehnter Tag. Er lebt vom besonderen Zauber, den die traditionellen Bräuche ausstrahlen und von der emotionalen Kraft, die wir bei der Geburt neuen Lebens empfinden. Die Menschwerdung Gottes, das Fest der Geburt Jesu Christi, rührt unsere Herzen stets in ganz besonderer Weise an.

In diesem Jahr sind wir gefordert, die Kinderfeiern den Corona-Maßnahmen anzupassen.

In **Turnau** laden am 24.12. Stationen in der Kirche die Familien ein, die Jakobikirche im Laufe des Tages zu besuchen und sich so auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

In **Aflenz** machen sich Familien im nötigen Abstand ab 15:30 Uhr auf einen Krippenweg im Freien und werden ebenfalls bei Stationen das Weihnachtsgeschehen erleben.

In **Thörl** wird die Kindermette auf zwei Orte verteilt, Hirtenspiel und Weihnachtsgeschichte werden am Kirchplatz stattfinden, die Messe anschließend in der Kirche fortgesetzt.

Die genauen Informationen wegen der dann gültigen Corona-Regeln werden über die Schulen und Kindergärten sowie der Homepage- und Facebook-Seite unserer Pfarren bekannt gemacht.

Reservierung für die Christmette in Seewiesen

Da die Leonhardkirche in der derzeitigen Situation nicht alle Christmettenbesucher aufnehmen kann, erbitten wir eine telefonische **Reservierung bei Frau Silvia Schuster** unter der Telefonnummer **0676 9385055**.



Ökumenischer Gottesdienst

Ein Ausdruck des geschwisterlichen Miteinanders der evangelischen und katholischen Pfarren in unserem Raum ist der jährliche ökumenische Gottesdienst anlässlich der Weltgebetswoche um die Einheit der christlichen Kirchen. Am **Freitag, dem 22. Jänner**, laden wir **um 18:00 Uhr** in die katholische **Dreifaltigkeitskirche in Thörl** ein. Das Motto des Gottesdienstes lautet: Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich (Apostelgeschichte 28,2). Im Blick ist dabei im Besonderen die Gastfreundschaft. Sie ist eine christliche Tugend und ein Fundament für ein gutes Miteinander.

Texte: Herbert Schaffenberg





Meine

Lieblingsbibelstelle

**Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkün-
de euch eine große Freude, die allem
Volk widerfahren wird. Lukas 2,10-11**

Mir geht jedes Mal das Herz auf, wenn ich diese Worte höre, denn in diesen zwei Sätzen steckt für mich eine enorme Kraft.

„Fürchtet euch nicht!“

bedeutet für mich:

Wir brauchen keine Angst zu haben, wir sind nicht allein. Gott ist immer bei uns und steht uns bei. ER ist uns gnädig und wohlgesonnen. ER verzeiht uns unsere Fehler und gibt uns Kraft.

„Siehe, ich verkünde euch eine große Freude!“

Gerade die Weihnachtszeit ist eine Zeit der (Vor-)Freude. Insbesondere die Kinder können den Heiligen Abend kaum erwarten, aber auch wir Erwachsenen spüren die besondere Stimmung, die in der Luft liegt.

Was aber, wenn sich Menschen nicht freuen können, weil sie sich vielleicht heuer von einem geliebten Menschen verabschieden mussten, weil sie schwer krank oder in der Weihnachtszeit allein sind? Ich finde, gerade für jene Personen kann diese Bibelstelle eine wertvolle Unterstützung sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir etwas von dieser Freude bekommen, die Gott uns durch den Engel verspricht. Auch, oder gerade wenn wir uns in diesem Moment noch gar nicht so richtig freuen können, wissen wir, dass wir teilhaben dürfen an der Freude Gottes.

Vielleicht ist es einfach die Erinnerung an Weihnachten aus Kindertagen oder an die Feiertage mit den eigenen Kindern und Enkeln. Vielleicht aber auch die Freude über ein gutes Gespräch, über eine kleine Aufmerksamkeit oder über ein freundliches Lächeln.

Gott hat uns eine große Freude bereitet, indem er uns das Wertvollste geschenkt hat, SEINEN Sohn Jesus!

Mag. Anglika Trois

Weihnachtsevangelium

Lk 2, 1—20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volke zuteil werden soll:

Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

